

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der 20. Ausgabe der biat-Mitteilungen gehen wir mit diesem Medium nun in das zweite Jahrzehnt. Einst waren sie „als Zweitverwertung“ aus der Zuarbeit des Instituts zu den „Uni-Mitteilungen“ entstanden, die mit Ausgabe 1/2019 eingestellt worden sind. Die Mitteilungen aus dem biat haben „überlebt“, und es hat schon Personen gegeben, die sich klagend melden, weil sie meinten, die neueste Ausgabe nicht bekommen zu haben. Über die nunmehr zehn Jahre ist immer gleichgeblieben: Kurz und knapp wird über Höhepunkte des Alltags am biat berichtet. Und auch in den vergangenen sechs Monaten hat sich am biat wieder viel ereignet – wie auch an der Europa-Universität Flensburg, wo die neue Kanzlerin Linda Baasch zum 1. Oktober 2025 ihre Tätigkeit antrat. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

Für den Vorstand des biat
Axel Grimm (Sprecher)



Prof. Dr. Axel Grimm,
Sprecher des Berufsbildungs-
institutes Arbeit und Technik

Foto: biat

biat-personell

Dr.-Hans-Adolf-Rossen-Preis 2025 an biat-Absolventen verliehen

(TK) Der Absolvent des biat, Steffen Karstens, erhielt den diesjährigen Dr.-Hans-Adolf-Rossen-Preis.



Preisträger Steffen Karstens mit seinen Betreuern Reiner Schlausch (links) und Torben Karges (rechts.). Foto: IHK Flensburg/Dewanger

Zum 16. Mal zeichnete die Pressestiftung Flensburg 2025 wissenschaftliche Arbeiten Studierender der beiden Flensburger Hochschulen aus den Bereichen Wirtschaft und Technik mit dem Dr.-Hans-Adolf-

Rossen-Preis aus. Einer der Preise für die beste Masterarbeit ging an Steffen Karstens, Absolvent des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) an der Europa-Universität Flensburg, für seine Arbeit mit dem Titel „Zur Digitalisierung des Arbeitsumfeldes von Zerspanungsmechanikerinnen und Zerspanungsmechanikern“. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Reiner Schlausch und (ebenfalls Rossen-Preis-Alumni) Prof. Dr. Torben Karges.

biat-Mitarbeiter reicht Dissertationsschrift ein

(VH) Ende August 2025 hat Conrad Krödel seine Dissertationsschrift beim Promotionsausschuss der Fakultät I eingereicht. Die Arbeit trägt den Titel „Genese und Wandel eines Ausbildungsberufes in der Systemgastronomie: Konzept für ein Entwicklungsphasenmodell“. In der Folge hat der Promotionsausschuss den biat-Mitarbeiter im September 2025 auf Antrag zur Promotionsprüfung zugelassen, sodass die Promotionsprüfung eröffnet ist. Zu einem Gutachter wurde Prof. Dr. Volkmar Herkner bestellt. Als Gutachterin wurde Professorin Dr. Alexandra Brutzer von der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn nominiert.

Sitz im Erweiterten Senat

(VH) Der biat-Mitarbeiter Jacob Hawel rückte im Oktober 2025 in den Erweiterten Senat der Europa-Universität Flensburg nach. Er hat damit einen Platz von den acht der Statusgruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zustehenden Mandate übernommen. Der Erweiterte Senat ist neben Hochschulrat, Senat und

Präsidium ein zentrales Organ der Europa-Universität Flensburg.

biat-extern

Jahrbuch 2025 erschienen

(VH) Als Mitglied des dreiköpfigen Vorstands der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik war Volk-



mar Herkner zum dritten Mal in Folge Mitherausgeber des „Jahrbuchs der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung“, nun folglich für das Jahr 2025. Zu den Herausgebenden zählen außerdem Kristina Kögler (Stuttgart) und H.-Hugo Kre-

mer (Paderborn). Der Sammelband – eine Zusammenstellung von reviewten Beiträgen aus der Disziplin, die vor allem auf der Jahrestagung der Sektion 2024 an der TU Dresden gehalten wurden – ist im Verlag Barbara Budrich Leverkusen als eBook im Open Access erhältlich, kann aber auch physisch für 39,90 Euro mit der ISBN 978-3-8474-3132-9 erworben werden.

derartige curricular verankerte Studienprojekte verbessern, und zugleich können Nachhaltigkeitsziele in den Fokus rücken. Unter Community Engagement werden auch Aktivitäten wie „Service Learning“ und „Social Entrepreneurship“ zugeordnet.

„Für Studierende wird Lernen sinnvoll, neben ihrer eigenen Disziplin verstehen sie ihre Rolle in der eigenen Gesellschaft“, so Daleen Brand von der NUST. In ihrem Projekt arbeiten derzeit Studierende, um Folgen der illegalen Besiedelung in einem afrikanischen Dorf abzumildern. Dazu führten sie eine sozioökonomische Umfrage durch, um gemeinsam mit den Verantwortlichen ein neues Raumkonzept für das Quartier zu entwickeln. Es wurde deutlich, dass die Fragen zur beruflichen Bildung essentiell für eine nachhaltige Quartiersentwicklung sind und von Beginn an mitgedacht werden müssen. Das biat, vertreten durch Axel Grimm und Maik Jepsen, unterstützt diesen Ansatz. Im nächsten Frühjahr besucht die Projektgruppe Flensburg. Sie wird an der Hochschule und an der EUF zu Gast sein.



Die „CESAR“-Projektgruppe mit dem Executive Management der Namibia University of Science and Technology (NUST). Foto: Projekt

biat-international

„CESAR Regional Workshop“ in Windhoek

(MJ) Im Rahmen des Projekts „Community Engagement in the Southern Africa Region“ (CESAR) fand Ende Juni 2025 ein weiterer regionaler Workshop an der Namibia University of Science and Technology (NUST) in Windhoek/Namibia statt. Kolleginnen und Kollegen aus Kapstadt von der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) sowie von der Hochschule Flensburg und dem biat der EUF waren der Einladung nach Windhoek gefolgt.

Im nunmehr zweiten Treffen im afrikanischen Winter wurde insbesondere das Executive Management der Namibia University of Science and Technology (NUST) über das vom DAAD geförderte Projekt informiert. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass eine dauerhafte Implementierung von „Community-Engagement“-Projekten in die Curricula der Hochschule viele Vorteile mit sich bringen kann. Der so oft schwierige Theorie-Praxis-Transfer lässt sich durch

„GerDa“-Treffen in Herning mit Besuch der „EuroSkills“

(PK) Im Rahmen des Projekts „GerDa“ trafen sich am 11. September 2025 Axel Grimm und Paul Kohlmoegen mit Partnern aus Dänemark und Deutschland in Herning. Nach einer spannenden Führung durch das Højhuset Kulturhotel – einem ehemaligen Textilhochschulgebäude, das als Kulturhotel mit Bio-Gemüsegarten und Schafweide umfunktioniert wurde – bot ein aus regionalen Produkten zubereitetes Mittagessen Gelegenheit zum deutsch-dänischen Austausch über nachhaltige und grenzübergreifende Initiativen in der beruflichen Bildung.

Am Nachmittag stand der Besuch der „EuroSkills 2025“ auf dem Programm. Hier zeigten rund 600 junge Fachkräfte aus ganz Europa in 38 Disziplinen ihr Können. Unter dem Motto „Skilled for a greener future“ prägte u. a. das Thema „Nachhaltigkeit“ die Wettbewerbe.

Wir danken den Organisatoren herzlich für diesen inspirierenden Tag, der uns insbesondere mit großer Anerkennung für die jungen Talente und die damit



Paul Kohlmorgen (links) und Axel Grimm vor dem Højhuset Kulturhotel in Herning. Foto: biat

einhergehende Wertschätzung für ihre außergewöhnlichen beruflichen Fähigkeiten zurücklässt.

Hybrid Teaching Elevate Projekt – Abschlussveranstaltung in Vilnius

(MJ) Am 7. und 8. Oktober 2025 traf sich ein letztes Mal das Team des EU-geförderten Projekts „Hybrid Teaching – Empowering Educators for the Future“ am Vilniaus Kolegija in Litauen. In dem zweijährigen Pro-



Axel Grimm (biat), Andrejus Rackovskis (ViKo), Roelien Wierda und Ron Barendsen (NHL Stenden), Maik Jepsen und Torben Wilke (biat) vor der Annenkirche in Vilnius (v. l.). Foto: Projekt

jekt wurde ein Fortbildungsangebot für hybride Unterrichtsformen entwickelt und erprobt. An der ebenso hybrid und öffentlich stattfindenden Abschlussveranstaltung zeigten die Projektpartner aus den Niederlanden, Litauen, Portugal und Deutschland Einblicke in die insgesamt sechs Micro-Module u. a. zu den Themen „Medien und Technologien“, „Gestaltung von hybriden Lernszenarien“ sowie „Prüfen in hybriden Umgebungen“. Torben Wilke vom biat koordinierte den Projektbeitrag der Euf und stellte zusammenfassende Ergebnisse zur durchgeführten Begleitforschung vor.

Eine Besonderheit liegt darin, dass Absolventen der Fortbildung eine Zertifizierung in Form von „Micro Credentials“ erhalten. Mit den digitalen Zertifikaten – sog. Badges – lassen sich erworbene Kenntnisse u. a. in sozialen Medien sichtbar machen.

Nach Abschluss des Projekts ist geplant, die Module als Fortbildungsveranstaltung auch in Zukunft anzubieten. Weitere Informationen zum Projekt sind unter der Projektwebseite <https://hybridteaching.eu/> zu finden.

biat-national

Tagung der Sektion BWP in Darmstadt

(VH) An der diesjährigen Tagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP), die vom 24. bis 26. September 2025 an der TU Darmstadt stattfand,



Volkmar Herkner (Mitte) mit neuem (Andreas Rausch, Esther Winter) und altem Vorstand (Kristina Kögler, H.-Hugo Kremer, v. l.) der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Foto: privat

nahmen rund 400 Personen teil, darunter aus dem biat Paul Kohlmorgen mit einem Vortrag zur beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein von 1945 bis 1950, Jacob Hawel (gemeinsam mit Paul Kohlmorgen) in der Postersession mit einem Beitrag zur Gewinnung neuer Studierender in den gewerblich-technischen Lehramtsstudiengängen und Volkmar Herkner. Thematisch standen u. a. duale Studiengänge in der Ausbildung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Mittelpunkt. Auf der Mitgliederversammlung der mittlerweile 545 Mitglieder starken Sektion wurden

Professorin Esther Winther (Uni Duisburg-Essen) und Professor Andreas Rausch (Uni Mannheim) neu in den Vorstand gewählt, dem zudem Volkmar Herkner angehört. Aus dem Vorstand schieden turnusmäßig Professorin Kristina Kögler (Uni Stuttgart) und Professor H.-Hugo Kremer (Uni Paderborn) aus.

Paul Kohlmorgen und Jacob Hawel: „Wir blicken zurück auf inspirierende Eindrücke, spannende Vorträge und ertragreiche Diskussionen. Gleichzeitig freuen wir uns schon jetzt auf die nächste Sektionstagung, die 2026 in Rostock stattfinden wird.“

biat-Studierende beim Partnerfest 2025 des Stifterverbandes in Düsseldorf

(TK) Der Stifterverband feierte am 9. Juli 2025 mit über 400 Teilnehmenden sein Partnerfest 2025 im EUREF-Campus Düsseldorf. Auf der Bühne durften die biat-Studierenden Hannah Voß und Alexander Finke im Gespräch mit Prof. Dr. Axel Stepken, Vorstandsvorsitzender der TÜV SÜD Stiftung, über ihr Studium des Lehramts für berufsbildende Schulen an der EUF berichten. Beide erhalten ein Deutschland-Stipendium der TÜV SÜD Stiftung, mit dem diese den Quereinstiegs-Lehramtsmasterstudiengang am biat fördert. Die Master-Studierenden mit einem Bachelorabschluss in Maschinenbau teilten ihre positiven



Hannah Voß und Alexander Finke beim Partnerfest Anfang Juli 2025 in Düsseldorf. Foto: biat

Erfahrungen im Studiengang „Master of Vocational Education“ mit den Gästen, berichteten über den Zugang zum Studium über das „Flensburger Satellitenmodell“

(Kooperationen zwischen Hochschulen und der EUF) und forderten zugleich die Politik (anwesend war u. a. der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst) auf, für gute Einstellungs- und Beschäftigungsverhältnisse von angehenden Lehrkräften zu sorgen.

Begleitet wurden die Studierenden von Prof. Dr. Torben Karges und Dr. Marco Hjelm-Madsen, die die Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten am biat verantworten.

Die Stipendien stehen dank der Förderung der TÜV SÜD Stiftung auch im Herbstsemester 2025/26 sowie 2026/27 wieder für jeweils sechs Studienanfänger/-innen am biat zur Verfügung.

Feierliche Übergabe von Förderurkunden für das Deutschland-Stipendium an zwölf biat-Studierende

(TK) Im feierlichen Rahmen wurden am Dienstag, 28. Oktober 2025, die Förderurkunden an 53 Deutschland-Stipendiatinnen und -Stipendiaten der Europa-Universität Flensburg (EUF) übergeben. Für biat-Studierende stellt die TÜV SÜD Stiftung pro Semester sechs aufgestockte Deutschland-Stipendien zur Verfügung, die für jeweils zwei Jahre vergeben werden. Damit fördert die Stiftung maßgeblich die Ausbildung von Lehrkräften für gewerblich-technische berufsbildende Schulen an der EUF. Besonders gefreut hat uns der Besuch von Karoline Morales von der TÜV SÜD Stiftung, die gemeinsam mit EUF-Vizepräsident Axel Grimm die Förderurkunden an die Studierenden übergab. Im Anschluss konnten die Geförderten bei leckerem Essen und Getränken mit Karoline Morales ins Gespräch kommen.



EUF-Präsidentin Prof. Dr. Christiane Hipp, Dr. Marco Hjelm-Madsen (biat), Karoline Morales (TÜV SÜD Stiftung), geförderte biat-Studierende, VP Prof. Dr. Axel Grimm (biat), Prof. Dr. Torben Karges (biat) (v. l. n. r.). Foto: biat

Forschungsforum Fachdidaktik (F³) ging an der TU Berlin in die zweite Runde

(AG) Nach dem erfolgreichen Auftakt in Rostock im November 2024 lud das Fachgebiet Fachdidaktik Elektro-, Fahrzeug-, Informations-, Medien- und Metalltechnik des Instituts für Berufliche Bildung und Arbeitslehre der Technischen Universität Berlin herzlich zur zweiten Ausgabe des Forschungsforums Fachdidaktik (F³) ein. Am 1. und 2. Oktober 2025 ka-

men Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lehrende und Forschende an der TU Berlin zusammen, um zentrale Fragen und aktuelle Herausforderungen der fachdidaktischen Forschung zu diskutieren. Ziel des Forums ist es, den interdisziplinären Austausch weiter zu vertiefen und neue Perspektiven für die berufliche Bildung zu entwickeln. Im Fokus standen unter anderem folgende Themen:

- Didaktiken beruflicher Fachrichtungen zwischen Komplementarität und Differenz,
- Lehre – Präsenz.hybrid.digital: Herausforderungen und (didaktische) Lösungsansätze,
- Integrative Chance vs. Differenzierungsrisiko: Kann die Bereichsdidaktik Technik eine transdisziplinäre Perspektive fördern, ohne die Spezifika der einzelnen Fachrichtungen aus dem Blick zu verlieren?

Das Forschungsforum F³ versteht sich als offener Raum für anregende Diskussionen, kontroverse Thesen und den kollegialen Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Fachdidaktik. Bei der Veranstaltung in Berlin wurde der Staffelstab an Prof. Dr. Axel Grimm übergeben, der zusammen mit Prof. Dr. Torben Karges im Jahr 2026 das Forschungsforum in Flensburg ausrichten wird.



Teilnehmende des zweiten Forschungsforums Fachdidaktik (F³).

Foto: Veranstalter

Neues Projektvorhaben zur gewerblich-technischen Lehrkräftebildung am biat

(MHM) Dem biat ist durch das Wirken von Jacob Hawel, Marco Hjelm-Madsen, Torben Karges und Paul Kohlmorgen die Einwerbung weiterer Projektmittel aus der „Allianz für Lehrkräftebildung“ gelungen. Das Projekt unter dem Titel „Flexibilisierung, Betreuung, Vernetzung, Finanzierung. Konzept zur Steigerung der Studierendenzahl in den gewerblich-technischen Lehramtsstudiengängen an der Europa-Universität Flensburg“ ist eng mit einem anderen Teilprojekt verbunden und soll hier ergänzend durch die Erstellung von sogenannten „HyFlex“-Formaten, die Ausrichtung von regionalen Berufsbildungsdialogen, die Etablierung eines Mentoring-Modells sowie die geplante Verstetigung des erfolgreich eingerichteten Stipendienmodells am biat wirken. Projektverant-

wortlich werden Prof. Dr. Torben Karges und Dr. Marco Hjelm-Madsen sein. Die Laufzeit wird drei Jahre betragen. Der Projektstart soll im Frühjahr 2026 erfolgen.

biat-regional

Schülerbesuch auf dem Flensburger Campus

(MG) Im Rahmen des landesweiten Projekts „Digital Learning Campus“ besuchte eine Gruppe der Flensburger Fridtjof-Nansen-Schule am 14. Juli 2025 den Campus der Europa-Universität Flensburg (EUF). Gemeinsam mit einigen Lehrkräften nahmen die Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren an einem KI-Experimentiervormittag teil, der von Matthias Gramm, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am biat, organisiert und durchgeführt wurde.

Auf dem Programm standen anschauliche Einführungen in die Themen „Künstliche Intelligenz“, „Machine Learning“ sowie das kreative Arbeiten mit dem Softwaretool „Scratch“.

Ein besonderer Höhepunkt bildete die anschließende Campusführung: Die Schülerinnen und Schüler erhielten spannende Einblicke in verschiedene Einrichtungen und Räume – vom Lernortverbund ALLISH (Digital Learning Campus), über das Gebäude Helsinki, das biat, das Audimax und die Mensa bis hin zum FabLab „Ideenreich“. Auch die benachbarte Hochschule Flensburg wurde besucht. Dabei wurden auch ausgewählte Studiengänge beider Hochschulen vorgestellt. Es war ein rundum informativer und inspirierender Vormittag mit vielen Impulsen für die schulische und berufliche Orientierung der jungen Leute. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!



Schülerinnen und Schüler der Fridtjof-Nansen-Schule auf dem Flensburger Campus.

Foto: Matthias Gramm (biat)

Schulpraktikanten entdecken den Campus

(MG) Bo und Felipe sind als Schulpraktikanten einige Tage im Oktober 2025 auf dem Campus unterwegs gewesen. Auch bei uns im biat haben sie Station gemacht. Neben der Erforschung der Grundlagen von KI-Machine Learning haben sie mit Matthias Gramm,

wissenschaftlicher Mitarbeiter am biat, den gesamten Campus durchstöbert und bei vielen Akteuren einmal reingeschaut. Ob Ausbildung oder Studium: Was der Campus hergibt, ist erkundet worden. Alles Gute für das weitere Schulleben, und Ihr seid immer willkommen!



Bo (vorn) und Felipe im Labor der Elektrotechnik am biat.
Foto: Matthias Gramm

men des biat und davor auf ihre Kosten. Es gab zum Auftakt der letzten Vorlesungswoche des Frühjahrssemesters beim gemütlichen Beisammensein mit vielen Gesprächen Gegrilltes und Getränke aus der Kasse der Fachschaft. Die letzten beiden hartgesotenen Studierenden gingen erst nach dem Lautsprecher-Aufruf, die Räume rechtzeitig vor dem Scharfstellen der Alarmanlage zu verlassen, gegen 23.50 Uhr. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle für die Organisation des Abends an Hannah Voß und Conrad David Bonin als Fachschaftsvertretung sowie an Alexander Finke und Luca Kruse.

Rückmeldung eines ehemaligen biat-Studierenden
(VH) Thomas Plehn, Ex-biat-Student aus Wasbek, schickte uns am 8. Mai 2025 das nachfolgende Foto, das bei ihm nostalgische Gefühle auslöste.



Foto: Thomas Plehn

biat-Aktivitäten

Sommerliches Grillen der biat-Fachschaft

(VH/MG) Die Fachschaft des biat lud zum Grillabend, und rund zehn Studierende sowie viele Mitarbeitende kamen am Montagabend, 16. Juni 2025, in den Räu-



Für das kulinarische Wohl war beim sommerlichen Grillen jedenfalls gesorgt.
Foto: Matthias Gramm (biat)

biat-Termine

biat-Kolloquium startete wieder

(VH) Das biat-Kolloquium ist zurück! In diesem Herbstsemester 2025 feierte die obligatorische Vortragsreihe, die zuletzt nicht zustande gekommen war, am 7. Oktober 2025 ihr Comeback. Zum Auftakt referierte der ehemalige biat-Mitarbeiter Sven Jäger über „Aktuelle Anforderungen im Vorbereitungsdienst an berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein“. Sven Jäger hat den Vorbereitungsdienst gerade erfolgreich beendet und ist im August 2025 in den Schuldienst am RBZ des Kreises Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg übergewechselt

Fortgesetzt wird das biat-Kolloquium am 11. November 2025 (14.15-15.45 Uhr) mit einem Vortrag von Dr. Nikolaus Steffen. Er spricht zum Titel „DigCompEdu: Der europäische Rahmen für die digitalen Kompetenzen Lehrender“. Kurz vor dem Jahreswechsel, am 9. Dezember 2025 (14.15-15.45 Uhr), ist dann noch der Beitrag von Professor Dr. Franz Kaiser von der Universität Rostock vorgesehen. Er wird in seinem Beitrag die „Lehrkräftebildung und -kompetenzen in den nor-

dischen Ländern und die Herausforderung nachhaltiger Berufsbildung“ vorstellen.

Das biat-Kolloquium ist eine offene Vortragsreihe, an der sich auch institutsexterne Gäste sowohl als Beitragende als auch als Zuhörende beteiligen können. Angestrebt werden pro Semester drei Termine. Gewöhnlich findet das biat-Kolloquium im Raum OSL 037 statt. Interessentinnen und Interessenten können sich sehr gern bei Conrad Krödel oder Paul Kohlmorgen melden.

Weihnachtskochen von biat's lüttje Leckerschnuten am 11.12.2025

(MG) Am 11. Dezember 2025 geht es in der Schulküche der Comenius-Schule los. Mit unserer weitgereisten Köchin wird sich das biat in die ungeahnten Höhen der vegetarischen Kochkunst aufmachen. Dann steht die etwas andere Weihnachtsfeier für Mitarbeitende des biat an.



Bildquelle: KI/ChatGPT/mg

Studentische biat-Weihnachtsfeier

(VH) Durch das Engagement vor allem des aktuellen dritten Semesters sind die Planungen bereits im vollen Gange: Zum 10. Dezember 2025, Beginn um 17 Uhr in OSL 037/038, lädt die Fachschaft des biat alle Studierenden und zudem die Mitarbeitenden zur obligatorischen Weihnachtsfeier ein. Wie üblich wird für das kulinarische Wohl bei Kamin-Romantik via Bildschirm und entsprechender Musik gesorgt sein. Gern können Programmpunkte – auch ohne vorherige Anmeldungen – eingestreut werden. Als mittlerweile schon beinahe legendär gilt das „biat-Quiz“ aus dem Vorjahr, auf dem die wirklich brennenden Fragen der Berufspädagogik gestellt worden waren. Um schon mal die Spannung anzukochen, soll ein Beispiel hier kurz benannt werden. Frage: Die Unreinheitstheorie meint in der Berufspädagogik

- a) die berufliche Bildung in extra dafür vorgesehenen Feinstlernräumen, wo unter Laborbedingungen der Einfluss von Staub in der Ausbildung von Mikrotechnologen und Mikrotechnologinnen getestet werden kann; zurückgehend auf Axel Grimm,

- b) das unzulässige Vermengen von Allgemein- und Berufsbildung; zurückgehend auf den preußischen Gelehrten Wilhelm von Humboldt,
- c) die gewünschte Vermischung von Bildung und Qualifikation; zurückgehend auf den Arbeitsmarktforscher Dieter Mertens,
- d) den Trend der didaktischen Annäherung der Lernorte Betrieb und Schule; zurückgehend auf den Berufspädagogen Andreas Schelten und von Volkmar Herkner sowie Conrad Krödel erweitert.

Die Auflösung folgt (vielleicht auf der Weihnachtsfeier am 10.12.2025).

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg
verantw.: Prof. Dr. Axel Grimm

(Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm (AG), Volkmar Herkner (VH), Torben Karges (TK);
mit Beiträgen von Matthias Gramm (MG), Marco Hjelm-Madsen (MHM), Paul Kohlmorgen (PK) und Maik Jensen (MJ).

E-Mail: axel.grimm@uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2075

Fax: +49 461 805 2151

Fakultät 1

Auf dem Campus 1
24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski